

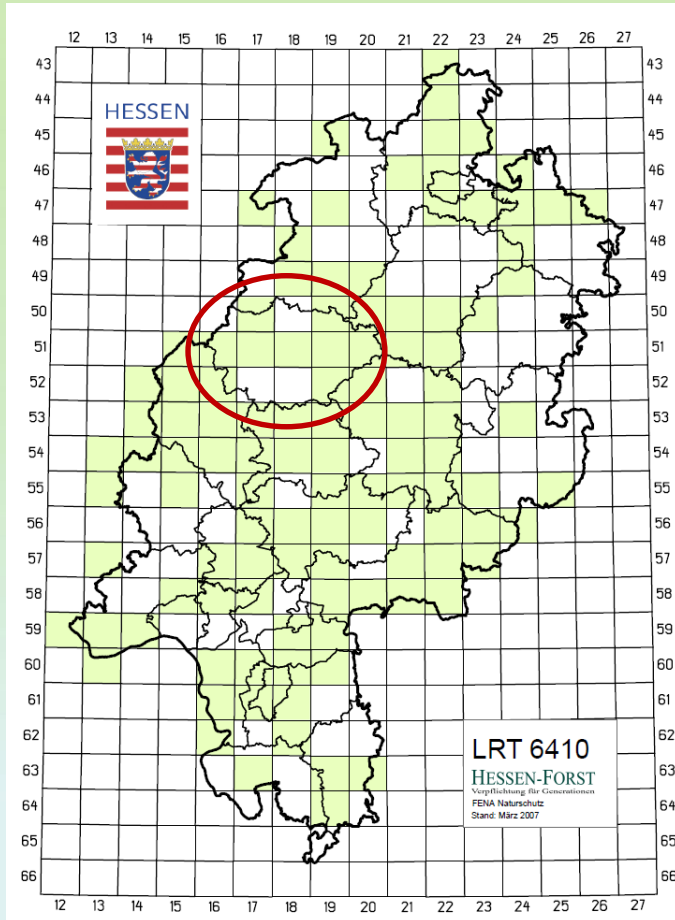


Blühende Wiesen als Lebensraum



Dipl. Biol. Heidrun Hess-Mittelstädt
FB Ländlicher Raum und Verbraucherschutz
Gebietsbetreuung Natura 2000

Pfeifengraswiesen



- Fauna-Flora-Habitate (Natura 2000)
- Kräuter- und blütenreiche Mähwiesen auf nährstoffarmen!, basenreichen bis sauer ausgeprägten Standorten
- Charakteristisch ist wechselnde Bodenfeuchte
- Traditionelle Nutzung im
 - Alpenvorland
 - als Streuwiesen (Herbstmahd)
 - Hessen
 - vorwiegend als Futterwiesen
- Prägend für diesen Wiesentyp sind die Arten, die erst im Hochsommer ihre Blütezeit haben

Typische Arten der Pfeifengraswiesen



Zittergras



Waldhyazinthe



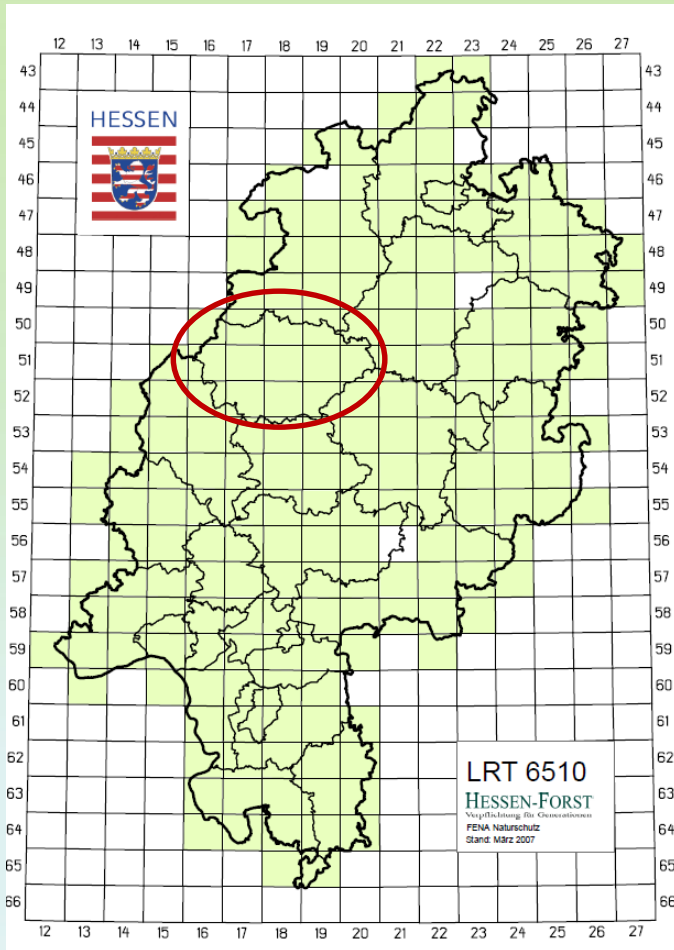
Dactylorhiza



Teufelsabbiss



Magere Flachlandmähwiesen



- FFH-relevanter Lebensraumtyp
- Kräuter- und blütenreiche Mähwiesen auf gut nährstoffversorgten, tiefgründigen Böden sowohl in trockener als auch in frisch-feuchter Ausprägung
- Durch einen lückigen Aufbau und einer gut ausgeprägten Vertikalstruktur bieten sie Lebensraum für zahlreiche Tierarten
- Traditionell extensive Nutzung nach der Blüte der Hauptgräser

Typische Arten der Mageren Flachlandmähwiese



Glatthafer



Kuckuckslichtnelke



Großer Wiesenknopf



Kleiner Klappertopf



Herbstzeitlose



Hasenbrot



Margerite



Wiesenglockenblume



Pfeifengraswiesen und Magere Flachlandmähwiesen sind Kulturbiotope!

**Ihre Existenz hängt von einer
regelmäßigen extensiven Nutzung ab**



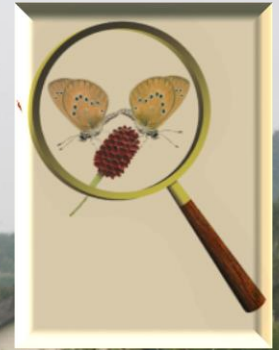
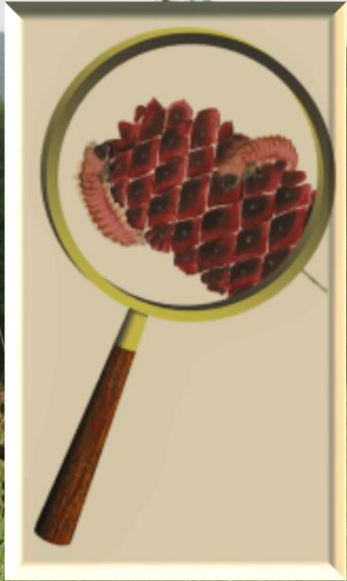
**Kooperation mit der Landwirtschaft durch
Nutzungsvereinbarungen**



**Ausgleich von Einkommensverlusten
durch HALM**



Lebenszyklus des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings



Verbreitung im Landkreis



- Gladenbacher Bergland
 - FFH-Gebiet „Extensivgrünland bei Ober- und Niederhörten“
- Oberhessische Schwelle
 - FFH-Gebiet „Maculinea-Schutzgebiet bei Neustadt“
- Amöneburger Becken
 - FFH-Gebiet „Ohmwiesen bei Rüdigheim“
 - FFH-Gebiet „Wohraaue zwischen Kirchhain und Gemünden-Teilabschnitt Wohra Süd“
- Marburg-Gießener-Lahntal
 - FFH-Gebiet „Zwester Ohm“

Was hilft dem Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling?



- Aufrechterhaltung der extensiven Grünlandnutzung
 - keine dauerhafte Brache, kein Grünlandumbruch
 - Kein Düngung, keine Veränderung der Bodenoberfläche, keine Entwässerung
- Zeitpunkt der Nutzung dem Entwicklungszyklus anpassen
 - erste Mahd bis Mitte Juni, Nutzungspause zur Hauptflugzeit (Juli und August)

Was ist zu tun ?



- Landnutzer informieren und sensibilisieren
 - In FFH-Gebieten über wiederkehrende „Runde Tische“, Exkursionen, Öffentlichkeitsarbeit
- Nutzungsvereinbarungen mit der Landwirtschaft treffen und Einkommensverlust ausgleichen
 - Förderung über Vertragsnaturschutz /HALM

Ca. 75% der Maculinea-Flächen in FFH-Gebieten im Landkreis sind z. Zt. durch Nutzungsvereinbarungen im Rahmen von HALM gesichert



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**